

BILDUNG IN DER KRISE



**77. Pädagogische Woche
des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW
in Cuxhaven-Duhnen
vom 07. bis 11. November 2022**

**Diese Veranstaltung von ARBEIT und LEBEN Niedersachsen findet in Kooperation
mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft statt.**



BILDUNG IN DER KRISE

Die negativen Auswirkungen der neoliberalen Bildungspolitik und die notorische Unterfinanzierung des Bildungssystems führen zu einer zunehmend krisenhaften Entwicklung in den Bildungseinrichtungen. Kitas, Schulen und Hochschulen sind nicht imstande, ihren Aufgaben gerecht zu werden und allen jungen Menschen eine bestmögliche Bildung zu garantieren. Der Irrweg der "eigenverantwortlichen Schule" mit überflüssiger Bürokratie, Hierarchisierung des Systems und Abwertung der Pädagogik muss erkannt und korrigiert werden. In der Pandemie wurde deutlich, dass vor allem die benachteiligten Kinder und Jugendlichen in diesem System noch weiter an den Rand gedrängt werden und die schlichte Forderung nach mehr Digitalisierung in die Sackgasse führt. Entscheidender sind mehr und besser ausgebildetes Personal, bessere Arbeitsbedingungen, kleinere Klassen, eine gerechte Schulstruktur und ein Umdenken in der Pädagogik.

Die Selbstverantwortung von Lehrkräften und Schüler*innen muss gestärkt, der Gemeinsinn gefördert werden. Eine umfassende Bildung ist nötiger denn je, um die großen Probleme bewältigen zu können.

Verheerende Kriege auf der ganzen Welt fordern ein grundsätzliches Umdenken. Nicht mit immer mehr Waffen, sondern nur mit kluger Diplomatie und dem Ausgleich von Interessen der Völker ist der Frieden zu sichern. 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Rüstung wären besser im Bildungssystem investiert.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung steht in den Bildungsplänen oben an. Die entsprechenden Erlasse mit den wichtigen Lernzielen können in der Praxis allerdings kaum umgesetzt werden, da die Grundlagen in den Bildungseinrichtungen dafür weitgehend fehlen.

Es stehen existenzielle Aufgaben im Zusammenhang mit dem Klimawandel an, die Zukunft der Menschheit ist bedroht. Naturzerstörung, Artensterben, Ausbeutung von Mensch und Natur und eine obszöne globale Ungerechtigkeit zwischen Arm und Reich sind einem Wirtschaftssystem geschuldet, das uns immer mehr in die Krise führt. Die Polarisierung unserer Gesellschaft kann nicht hingenommen werden. Während einige private Ausflüge ins All machen, verarmen weite Bevölkerungsschichten, auch in unserem Land!

In dieser PáWo wollen wir analysieren, wie diese krisenhafte Situation entstanden ist, wie ein gesellschaftliches Umdenken für eine gerechte sozial-ökologische Wende aussehen kann und welche Veränderungen dafür im Bildungssystem zwingend erforderlich sind.

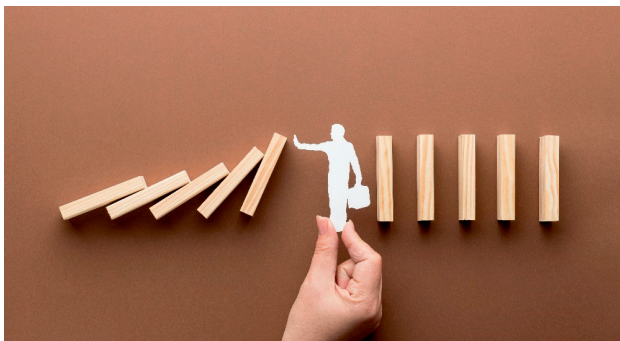


Bild: „Freepik.com“. Dieses Bild wurde mit Ressourcen von Freepik.com erstellt.

Montag, 7.11.2022

14 Uhr Offener Beginn mit Kaffee, Tee und Kuchen

15 Uhr Eröffnung der 77. Pädagogischen Woche

Karina Krell (Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW) eröffnet die 77. Pädagogische Woche.

Grußworte

Eberhard Brandt (ehemaliger GEW-Landesvorsitzender)

Finanzielle und personelle Notlage des Schulsystems in Niedersachsen - Ursachen und Alternativen zur radikalen Kahlschlagpolitik der Landesregierung

Wie bildet sich die Notlage in der Unterrichtsversorgung, des Stellenmangels und des fehlenden Nachwuchses für die Schulen der verschiedenen Schularten in Stadt und Land in der Statistik ab? Wie wirkt die Notlage auf pädagogische Arbeit? Was bedeuten der Vorrang für die Studentafel und ein Kahlschlag bei den „Zusatzbedarfen“ für Ganzttag und Inklusion? Worin bestehen die Belastungen für die Kollegien?

Im Vortrag wird die neoliberale Finanzpolitik analysiert, insbesondere die Schuldenbremse als prinzipielle und aktuelle Ursache der Misere und es werden politisch umsetzbare Alternativen aufgezeigt, mit denen die Landesregierung aus dem selbstverschuldeten Elend kommen kann. Des Weiteren wird die Entwicklung der Lehrämter und der Lehrer*innenbildung als Ursache des Nachwuchsmangels problematisiert.

Vortrag und Diskussion

Musikalisches Rahmenprogramm: Deutsche und internationale politische Lieder vorgetragen von **Henrik Skov Andersen**, Musikpädagoge Bremen

Am Montag- und Dienstagabend der Pädagogischen Woche
"tanzt der Kongress"
im 5. Stock des Tagungshotels!
Der DJ Uppy legt auf.
„Wer viel arbeitet,
darf auch tanzen!!“

9 bis
12 Uhr

Dr. Christopher Brinkmann (Lehrer an einer Fachschule für Erzieher*innen in Berlin, Gründer der Initiative „Pädagogen for Future“)

Wie kommen wir in eine global gerechte, sozial-ökologische Zukunft?

Wenn die menschliche Zivilisation langfristig überleben will, muss sie die Herausforderungen von Klimakrise, ökologischem Kollaps und wachsender sozialer Ungleichheit jetzt angehen. Aber wie schaffen wir die nötige sozial-ökologische Transformation?

Der Vortrag soll einen Überblick geben, wo wir gerade stehen und welche Zukunft uns erwarten könnte. Es werden Lösungsansätze vorgestellt und die Rolle einer Bildung für nachhaltige Entwicklung dabei diskutiert. Die Teilnehmenden können eigene Vorstellungen reflektieren und sollen ermutigt werden, sich aktiv an der Transformation zu beteiligen.

Vortrag und Diskussion



AG 1 **Margret Friese** (Lehrerin an der Oberschule Kirchlinteln)

Afrikanisches Trommeln für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Auf original afrikanischen Trommeln (Djembés, Dundun, Sanban und Kenkeni) werden wir spielen und ein einfaches Stück erarbeiten, das für alle Teilnehmenden Erfolg verspricht. Tipps zur Umsetzung für den schulischen Bereich fließen ein und können anschließend auch ausführlicher besprochen werden, z.B. der Bau einer einfachen „Blumentopftrommel“. Wer eine Djembé (für Erwachsene) besitzt, kann sie gerne mitbringen.

AG 2 **Meike Hillrichs** (Museumpädagogin/Leitung)

Katharina Jothé (Marketing/Öffentlichkeitsarbeit)

NATURLICH ein Team – BNE am außerschulischen Lernort Natureum Niederelbe

Du willst den Teamgeist in deiner Klasse stärken? Das gelingt mithilfe der Natur spielend leicht. Wortwörtliches Brücken und weitere dynamische Gruppenspiele schweißen die Klassengemeinschaft zusammen – wie sehr, probieren wir direkt aus. Außerdem stellen wir weitere Gruppenprogramme, Arbeitsgemeinschaften und Projekte rund um die Tiere und die Natur der Unterelbe-Region vor.

AG 3 **Christian Kerk** (Sonderpädagoge, Lehrkraft im Mobilen Dienst Emotionale und Soziale Entwicklung)

„Beziehung an-, nicht aufkündigen“! Zum Konzept der „Neuen Autorität“ in der Schule

In diesem Workshop werden exemplarische Bausteine aus dem Konzept der „Neuen Autorität“ in Schule (Haim Omer) wie z.B. „die Ankündigung“ als reflexive und beziehungsfördernde Interventionsmomente anhand konkreter (Alltags-)Situationen vorgestellt, diskutiert und erprobt. Wie können u.a. in der Lehrer*in-Schüler*in-Interaktion die Muster ewig gleicher Machtkämpfe so unterbrochen werden, dass ein Ausweg ohne Gesichtsverlust für beide Seiten möglich wird? Anstatt sich in wirkungslosen Bestrafungsschleifen zu verheddern, lassen sich in dem hier vorgestellten Konzept praxiserprobte Antworten einer „Pädagogischen Präsenz“ finden.

AG 4 **Inken Meyer** (Förderschullehrerin)

Marijke van den Berg (Mitglied des Schulleitungsteams)

Miriam Reichert (Grundschullehrerin/Schulassistentin)

Bunt ist unsere Lieblingsfarbe – Die Vielfalt des multiprofessionellen Teams als Ressource

Wir werden in unserem Workshop das Konzept der Otfried-Preußler-Schule vorstellen. Die Arbeit im multiprofessionellen Team ist einer der Grundpfeiler unserer Arbeit. Über Aspekte wie den notwendigen Haltungsabgleich, das Rollenverständnis, die Team- und Kommunikationsstrukturen sowie die Nutzung der unterschiedlichen Professionen in der Arbeit mit den Kindern werden wir uns gemeinsam austauschen.



AG 5

Wiebke Schulze (Lehrerin an der Gerhard-Hauptmann Realschule, Mitglied im Schulbezirkspersonalrat Hannover)

Julia Günther (Lehrerin an der Peter-Ustinov-Oberschule, Mitglied im Schulbezirkspersonalrat Hannover)

Isabel Rojas Castaneda (Lehrerin an der IGS Büssingweg, Mitglied im Schulbezirkspersonalrat Hannover)

Einschreiten für Demokratie - KonterBunt

In dieser AG mit Workshopcharakter wird die App „KonterBUNT“, entwickelt von der Landeszentrale für politische Bildung, vorgestellt. Mit dieser App kann man Antworten und Reaktionsstrategien auf Stammtischparolen, rassistische Sprüche, sexistische Witze oder abfällige Bemerkungen über Minderheiten kennenlernen und kontextgebunden reflektieren. Neben dem eigenen Umgang mit der App wird dazu eigens konzipiertes Unterrichtsmaterial für die Sek. I und II vorgestellt, ausprobiert und diskutiert. Das Material ist einsetzbar im Fachunterricht, Sozialtraining, in Projektunterricht „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage (SOR-SMC)“ und Klassenleitungsstunden.

AG 6

Andree Uphoff (Diplom-Sozialarbeiter/Diplom-Sozialpädagoge)

Was spielen wir denn heute? - Einblicke in verschiedene Spiele!

„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung“ (Albert Einstein)

Ein vielfältiges Repertoire unterschiedlichster Spiele steht den Teilnehmer*innen zur Verfügung. Sie organisieren sich eigenständig, spielen konzentriert und mit viel Freude zusammen. Die gemeinsame Zeit wird sehr kurzweilig und es kommt keine „Spielmüdigkeit“ auf.

Mittwoch, 9.11.2022

**9 bis
12 Uhr**

Dr. Olaf Groh-Samberg (Professor für Soziologie am SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen, Sprecher des „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (FGZ))

Soziale, kulturelle und ökonomische Ungleichheiten von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft

Der Vortrag thematisiert Entwicklungen von materiellen Lage-Ungleichheiten von Familien mit Kindern und Jugendlichen und deren sozial ungleiche Bildungschancen.

Vortrag und Diskussion

14 bis 18 Uhr ARBEIT in GRUPPEN

AG 7

Üwen Ergün (Vorsitzender der Geschäftsführung, KinderRechteForum)

Franziska Ley (Pädagogische Leitung, KinderRechteForum)

Kinderrechte - Was muss Schule lernen, um benachteiligte Kinder zu unterstützen?

Sind Menschenrechte mit Kinderrechten gleichzustellen? Welche Aufgabe hat Schule dabei? In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden, was genau es damit auf sich hat, wie Kinderrechte vermittelt, und in der Schule gelebt werden können.

AG 8

Birgit Jeschonneck (Lehrerin in einer Grundschule in Kassel, Lehrbeauftragte für Musikdidaktik/Ästhetische Bildung in Kassel, Herausgeberin der Fachzeitschrift „Grundschule Musik“)

Anja Cohrs (Lehrerin an der Grundschule am Trochel Bothel/Brockel, Herausgeberin der Fachzeitschrift „Grundschule Musik“)

Bilderbücher, Musik und Sprachförderung – zwei winterlich weihnachtliche Geschichten für den Deutsch- und Musikunterricht

Sprache ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe. Kinder aus sprachärmeren Elternhäusern oder mit einer anderen Herkunftssprache brauchen daher in der Grundschule eine besonders intensive sprachliche Förderung.

In diesem Workshop werden zwei Bilderbücher vorgestellt, die singend, tanzend, musizierend und mit vielen spielerischen und kreativen Ideen mit Kindern in der Grundschule erarbeitet werden. Die Sprachförderung von Kindern mit einer anderen Herkunftssprache/Deutsch als Zweitsprache nimmt dabei eine große Rolle ein.

AG 9

Tammo Krüger (Freiberuflicher Schulberater und Fortbildner für soziales Lernen, Konflikt und Partizipation; Trainer für Klassentage; Moderator, Mediator)

Nach zwei herausfordernden Jahren für Schüler*innen und Lehrer*innen soziales Lernen in den Fokus nehmen

Durch die letzten Jahre hat das soziale Lernen in der Gemeinschaft nicht so stattgefunden wie sonst; hinzu kommen Belastungssituationen für Schüler*innen und Lehrkräfte, die aktuell in vielen Gemeinschaften/Klassen/Schulen zu einer Schieflage im Sozialen führen. Es treten viele Konflikte und Auffälligkeiten auf.

Wie kann ich hier aktuell agieren? Wir werden uns die Auswirkungen der Zeit anschauen und es wird diverse Kurzimpulse von Umgang mit bestimmten Situationen, Lernschritten im Sozialen bis zu spielpädagogischen Aspekten geben.

AG 10

Thomas Pletsch (lehrender Multifamilientherapeut, Transaktionsanalytiker, Heilpraktiker für Psychotherapie, systemischer Berater)

Ohne Eltern geht es nicht – Ideen und Praxis der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

Familien, deren Kinder in Schulen als problematisch definiert werden, fühlen sich häufig stigmatisiert, ausgegrenzt und alleingelassen. Oft entwickeln sie ein Selbstbild: „Wir sind mal wieder die mit dem schwierigen Kind“. Umgekehrt haben Professionelle in Schulen immer wieder den Eindruck, Familien für eine konstruktive Zusammenarbeit nicht erreichen zu können. Eine Dynamik der gegenseitigen Enttäuschungen.

Schon seit Jahren werden multifamilientherapeutische Modelle auf die Praxis in Schulen angewendet. Dabei geht es darum, die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu stärken und tragfähige Strukturen zu etablieren. Dieser Workshop skizziert unterschiedliche Ideen und praxistaugliche Möglichkeiten mit Familien in Schule zu arbeiten. Die Struktur von „Familie in Schule“ (FiSch) wird praxisnah erklärt, ebenso gibt es Impulse zu den Themen „Grundhaltung“ und „Scham“ in der Elternarbeit.

AG 11

Monika Schaarschmidt (Lehrerin a.D.)

„ENTFALTUNG“

Dreidimensionale Objekte entstehen lassen, die vorher flach zwischen zwei Buchdeckel gepasst hätten, das ist „Entfaltung“ – das ist Pop up!

Dieser Workshop bietet eine Einführung in verschiedene Falt- und Schneidetechniken zur Herstellung von Pop-up-Karten, je nach Lust und Laune geht's von supereinfach bis hochkompliziert.

Falls vorhanden bitte Schneidematte, Lineal und ein Cuttermesser mitbringe! Für Pappen, Klebstoff und Papiere wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Mittwoch, 9.11.2022

20.00 Uhr – Kabarett mit ANNY HARTMANN

„KLIMA-BALLERINA.“



Sie müssen keine 17 Jahre alt sein und freitags auf der Straße sitzen, um etwas gegen den Klimawandel zu tun! Wir alle können etwas zur Rettung des Planeten beitragen. Manchmal reicht es schon, ins Kabarett zu gehen und Anny Hartmann zuzuhören.

Die studierte Diplom-Volkswirtin besitzt nämlich das Handwerkszeug, um wirtschaftliche und politische Zusammenhänge erstens analysieren und zweitens amüsant, bissig und leicht nachvollziehbar vermitteln zu können. Ihr Humor ist ansteckend, ihre Haltung inspirierend.

Umweltschutz muss kein Verbotsregime bedeuten, sondern kann unser Leben bereichern. Lassen Sie sich überraschen, wie heiter und kreativ Anny Hartmann mit Lösungsvorschlägen um die Ecke kommt. Da ist garantiert auch was für Sie dabei.

In ihrem neuen Solo „Klima-Ballerina“ tanzt sie sogar – und zwar den Mächtigen auf der Nase herum. Das hält jung und macht Hoffnung für die Zukunft.

Donnerstag, 10.11.2022

**9 bis
12 Uhr**

Mira Telscher (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen)

„... dass man einfach `nen ganz anderen Blick auf die Kinder hat“? - Zum Selbstverständnis inklusionspädagogisch qualifizierter Lehrkräfte

Der Vortrag mit anschließender Diskussion befasst sich vor dem Hintergrund des Bremer doppelqualifizierenden Lehramtsstudiengangs Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik auf Grundlage von Interviews mit Absolvent*innen mit den Potentialen und spezifischen Herausforderungen eines neuen inklusionspädagogischen Selbstverständnisses und dessen Bedeutung für den Unterricht.

Vortrag und Diskussion

AG 12 **Isabel Rojas Castaneda** (Lehrerin an der IGS Büssingweg sowie Mitglied im Schulbezirkspersonalrat Hannover, Vorsitzende der Landesfachgruppe Gesamtschulen)

Diese Schulstruktur ist eine Sackgasse! Chancengleichheit in einer Schule für alle!

Nach und nach lösen sich einzelne Säulen des gegliederten Schulsystems auf und werden von Gesamtschulen ersetzt. Das Gymnasium bleibt aber als Säule unangefochten. Das führt zu einer Reihe von Problemen, die Chancengerechtigkeit an Gesamtschulen schwierig und auf Dauer unmöglich machen. Denn Gesamtschulen drohen zu integrierten Förder-, Haupt- und Realschulen zu werden und nicht mehr alle Bildungsgänge abzubilden. Hinzu kommen der sich verstärkende Kampf um Ressourcen und eklatante Streichungen in verschiedenen Bereichen - Personal, Ganztag, DaZ, Förderungen, sonderpädagogische Zuweisungen ... Integration und Inklusion leben von Heterogenität und sie benötigen besondere Ressourcen, um Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sichern zu können!

In einem kurzen Referat werden die Bildungslandschaft in Niedersachsen - mit Blick auf Strukturen, Gesetze und Arbeits- sowie Schulrealitäten - und die Probleme eines Zwei-Säulen-Systems skizziert. Nach der Klärung von Fragen sollen in Kleingruppen und im Plenum verschiedene Perspektiven und Möglichkeiten sowie Hürden mit Blick auf bildungs- und gesellschaftspolitische Konsequenzen, Visionen und Forderungen diskutiert werden.

AG 13 **Detlef Duwe** (Lehrer an einer Berufsbildenden Schule und Mitglied im Schulbezirkspersonalrat Lüneburg)

Mehr Demokratie in Schule wagen!

Nach einem kurzen Rückblick auf die Veränderungen im Niedersächsischen Schulgesetz befasst sich die AG mit den Ideen der GEW für eine stärkere Verankerung demokratischer Strukturen in der Schulverfassung.

Impulsvortrag und anschließende Diskussionsrunde

AG 14 **Anke Härter-Gerke** (Lehrerin)

Silke Peters (Pädagogische Mitarbeiterin)

Montessori Schule im Brennpunkt - aus der Krise heraus

Die Montessori-Schule Stade stellt ihren Weg aus der Krise heraus mit Hilfe der Montessoripädagogik vor. Die Theorie Montessoris als wichtiger Baustein in der Arbeit mit den täglichen Herausforderungen wird erläutert. In der Praxis wird gezeigt, wie das Montessorimaterial seinen Einsatz in der täglichen Arbeit mit den Kindern findet und hilft Sprachbarrieren zu überwinden. In der AG bieten wir die Möglichkeit Montessorimaterial aus unterschiedlichen Bereichen auszuprobieren.

Das Angebot richtet sich an alle, die mit Kindern der Jahrgänge 1 bis 6 arbeiten.



AG 15 | **Gabi Reetz** (Regisseurin, Theaterpädagogin)

Schule ist mehr – Theater als (inter)kultureller Lernort (Übungen, Spiele, Improvisationen)

In diesem Theaterworkshop für Lehrkräfte der Sek I und Sek II werden gemeinsam szenische Übungen und Improvisationen praktiziert, die Schülerinnen und Schülern vermitteln sollen, was „(inter)kulturelles Lernen“ und somit interkulturelle Erziehung bedeutet. Durch die handlungsorientierte Umsetzung und den aktiven Austausch sollen sie dazu motiviert werden, Denkanstöße zu gewinnen, einen Standpunkt zu beziehen, diesen zur Diskussion zu stellen und so das gesellschaftliche Leben verantwortungsbewusst mit zu gestalten. In diesem Kontext eröffnet theatrales Arbeiten vielfältige ästhetische Gestaltungs- und Handlungsfelder, in denen Aspekte wie Körper, Sprache, Requisit, Kostüm, Raum, Bild, Zeit, Licht, Musik und mediale Komponenten im szenischen Handeln zu einer Gesamtwirkung gelangen. Hierin liegt eine Chance, den Bildungsbegriff zu erweitern und über die gemeinsame Umsetzung von Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamfähigkeit, Kreativität oder Kritikfähigkeit zu einer positiven Selbsterfahrung zu gelangen und dabei stark, selbstbewusst, sozial und solidarisch zu werden.

AG 16 | **Sandra Rosebrock** (Gesangs- und Klavierlehrerin, Chorleiterin des Pop- und Gospelchores „Joyful Voices“ in Neuenkirchen)

„Lasst die Stimmen hell erklingen“ – ein (Fitness-)Workshop für deine (Gesangs-)Stimme

Bewegtes Singen, sich singend bewegen - geht das denn auch ganz ohne Liedblatt?
Die Erarbeitung und das gemeinsame Singen als Gemeinschaftserlebnis sollen im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken ihre Stimme als ureigenes Instrument und werden neben Liedern aus dem Jahreslauf auch Rhythmicals und Lieder aus dem Gospel-, Rock- und Popbereich zum Klingen bringen. Einfache und auch komplexere Stimmbildungsübungen werden vorgestellt und in die jeweilige Liederarbeitung integriert.
Rundum – ein Gesangsworkshop, der für die Einen neue Lieder präsentiert und für die Anderen Altbekanntes neu entdecken lässt.

AG 17 | **Bernhild Schrand** (Supervisorin, Beraterin, Fortbildnerin)

Natalia Savenok-Becker (Lehrerin)

Reden - Hören - Verstehen - Begreifen - Zukunft denken

Frühjahr 2022. Als Niedecken den Satz „Das Friedenstäubchen kommt mir abhanden!“ ausspricht, beginnt gerade der Krieg in der Ukraine. Bei vielen Menschen macht sich tiefste Erschütterung breit. Stimmt die Idee der Zeitenwende? Hat sich der Glaube an den Pazifismus erledigt? Muss sich das eigene Mindset ändern und anpassen? Was geschieht gerade gleichzeitig auf unterschiedlichen Ebenen? Wie sieht die Zukunft aus?

Eine persönliche Standortbestimmung im Dialog mit anderen kann stärkend sein. Die Methode des Dialogs ist ein guter Begleiter in einer Entwicklungs- und Veränderungssituation. Diese Methode greift auf das Repertoire aus Supervision und Beratung zurück. Sie stellt einen Rahmen für einen gemeinsamen Prozess zur Verfügung.

Ziel des Dialogs ist es, das Verstehen von sich, von anderen und von gesellschaftlichen Dynamiken zu fördern. Etwas klärt sich, die innere Klarheit nimmt zu, und damit steigt die Handlungsfähigkeit.



Filmvorführung „Freie Schulen im Visier der extremen Rechten“ am Donnerstagabend um 21.00 Uhr

Ein Filmprojekt, das die GEW Niedersachsen gerne mit unterstützt hat. Andrea Röpke wurde 2022 vom Landesverband Niedersachsen der GEW der Preis „Courage gegen Rechts“ verliehen.

Der Film beschreibt an drei Beispielen, wie Rechtsextreme versuchen Einfluss auf Freie Schulen zu nehmen und präsentiert zugleich drei unterschiedliche Formen des Umgangs damit.

Während sich die Waldorfschule Minden zunächst sehr schwer tat, gelang es der Freien Schule Mittelweser sehr früh, sich konsequent der Thematik zu stellen und dem rechten Spuk ein Ende zu bereiten. Die Freie Schule Güstrow sieht sich als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage in einem Umfeld mit Völkischen Siedlern und anderen extremen Rechten immer wieder den Angriffen aus der rechten Szene ausgesetzt.

Der Film bietet eine Grundlage für die Sensibilisierung gegenüber der Einflussnahme durch extreme Rechte an Schulen und ermutigt dazu, frühzeitig aktiv zu werden. Das Problem besteht nicht nur an Freien Schulen, sondern auch an staatlichen Bildungseinrichtungen.

Der demokratische Bildungsauftrag bleibt eine Herausforderung, der sich alle Schulen täglich neu stellen müssen. Das erfordert ein gemeinsam erarbeitetes demokratisches Leitbild, das im Schulbetrieb täglich gelebt und neu belebt werden muss. Der Film leistet einen Beitrag dazu.

*Ein Film von Caterina Woj und Andrea Röpke / Kamera: Moritz Marz & Florian Manz /
Schnitt: Michaela Stasch / Mitarbeit: Ast-Recherchegruppe / Sprecherin: Marina Behnke
Dauer: 25 Minuten*

9 bis
12 Uhr

Dr. Rainer Mausfeld (em. Professor, Universität Kiel)

Demokratie, Erziehung und Menschenbild

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Beziehung von Demokratie und Menschenbild, mit der Frage, welche kognitiven und motivationalen Anforderungen eine Demokratie im Sinne der Aufklärung stellt sowie mit Konsequenzen, die sich daraus für Erziehung und Ausbildung ergeben.

Vortrag und Diskussion



Bild: „Freepik.com“. Dieses Bild wurde mit Ressourcen von Freepik.com erstellt.

Literatur

Asen/Scholz (2017): Handbuch der Multifamilientherapie , Carl Auer Verlag, Heidelberg

Behme-Matthiessen, Pletsch (Hrsg.) (2020), Lehrbuch der Multifamilientherapie, Springer Verlag, Heidelberg

Groh-Samberg: Armut, soziale Ausgrenzung und Klassenstruktur, Kinde 2009.

Olaf Groh-Samberg, Theresa Büchler, Jean-Yves Gerlitz (2020): Soziale Lagen in multidimensionaler Längsschnittbetrachtung - Ein Beitrag zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung in Deutschland, Endbericht für das BMAS

Ders: Armut von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Budrich 2019

Klein/Furmann: Die Kraft des Miteinander (2021), Carl Auer Verlag, Heidelberg

Korff, N. & Telscher, M. (im Druck): „[...] aber mit dem Blick einer Inklusionspädagogin“ - Tätigkeitsfelder und professionelles Selbstverständnis von Lehrkräften in (strukturell) inklusiven Grundschulen. Kurzfassung des Abschlussberichts zum Projekt „Vernetzung inklusive? Lehrkräfte für Unterricht ohne Ausschluss qualifizieren“

Korff, N. & Telscher, M. (2020): Berufsbilder im Wandel!? Erkenntnisse und Überlegungen zur Professionalisierung für eine inklusive Schule. In: U. Hecker, M. Lassek, J. Ramseger (Hrsg.), Kinder lernen Zukunft. Über die Fächer hinaus – Prinzipien und Perspektiven, Frankfurt am Main: Grundschulverband (Beiträge zur Reform der Grundschule Bd. 151).

Michel, S., Telscher, M. & Korff, N. (2021): „Ich bin ein Hybrid.“ Eine explorative Interviewstudie zur Professionalisierung im Studiengang Inklusive Pädagogik. In: N. Böhme, B. Dreer, H. Hahn, S. Heinecke, G. Mannhaupt, S. Tänzer (Hrsg.), Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung. Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme nach 100 Jahren Grundschule, Wiesbaden: Springer Verlag

Mausfeld, Rainer: Warum schweigen die Lämmer?, Westend Verlag, 2018

Ders.: Angst und Macht, Westend Verlag, 2019

COVID-19 bedingte Hygienevorschriften werden eingehalten.

Leitung der Pädagogischen Woche:

Karina Krell, Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW

Mitglieder des Vorbereitungsausschusses:

Rani Benter, Rebecca Brinkmann, Anja Cohrs, Uwe Dittmer, Helmut Feldmann, Karina Krell, Christiane Lohe, Gundi Müller, Reinhard Ries, Thomas Seifert, Annegret Sloot

Tagungshotel:

HOTEL SEELUST, Cuxhavener Straße 65-67, 27476 Cuxhaven-Duhnen

Telefon: 04721/402-0, FAX: 04721/402-555; E-Mail: info@hotel-seelust-duhnen.de,
www.hotel-seelust-duhnen.de

Das Tagungshotel bietet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterkunft zum Tagungs Sonderpreis an. Wir empfehlen von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Hotelbuchungen müssen wegen des Sonderpreises direkt über das Hotel erfolgen, nicht über Buchungsportale.

Die Pädagogische Woche ist offen für alle und nicht nur GEW-Mitgliedern vorbehalten. Interessierten Eltern, Schüler*innen und Mitarbeiter*innen aus anderen Bildungseinrichtungen bieten wir gerne eine Teilnahme an.

GEW-Mitglieder können einen Zuschuss bei ihrem zuständigen Kreisverband für die entstehenden Kosten beantragen.

Für Gewerkschaftsmitglieder ist die Teilnahme an der Pädagogischen Woche kostenlos.

Andere Teilnehmende zahlen 10 Euro Tagungsgebühr pro Tag.

Teilnahmebescheinigungen werden für jeden Tag gesondert ausgegeben.

Eine Anmeldung im Tagungsbüro ist erforderlich.

Die Beantragung von Sonderurlaub erfolgt nach § 2 Nr. 1 der Nds.SUUrlVO (Teilnahme an einer Veranstaltung zur beruflichen Aus- und Fortbildung).

Die Pädagogische Woche ist eine Bildungsmaßnahme nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz.

Die Geschäftsstelle der 77. Pädagogischen Woche befindet sich während der Tagung ebenfalls im Hotel Seelust in Cuxhaven-Duhnen.

Der Bezirksverband bietet eine Kinderbetreuung an, wenn mindestens fünf Kinder angemeldet werden.

Diese Anmeldung muss bis zum **14. Oktober 2022** in der Geschäftsstelle erfolgen.

Eine Übernahme der Kinderbetreuungskosten in ortsüblicher Höhe kann beantragt werden. Die Betreuungskosten sind zu belegen. Eine Übernahme der Kosten entfällt bei der Kinderbetreuung durch Erziehungsberechtigte, Familienangehörige und Lebenspartner*innen.

Impressum:

Bezirksverband Lüneburg der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),

Bei der Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg

ARBEIT und LEBEN Niedersachsen, Bezirk Nord, Klävemannstraße 1, 26122 Oldenburg

Anmeldeverfahren

Für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist eine verbindliche Anmeldung mit Angabe der gewünschten AGs und Ersatz-AGs bis **zum 14. Oktober 2022** erforderlich.

Es ist auch möglich, sich nur für einzelne Tage der Pädagogischen Woche anzumelden.

Die Anmeldung kann mit dem Anmeldebogen auf dem Postweg (bitte einen Umschlag verwenden) oder mit dem auf unserer Homepage unter **www.gew-bvlueneburg.de** veröffentlichten Anmeldeformular erfolgen.



Nach Möglichkeit wird der Erstwunsch berücksichtigt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt **ausschließlich per E-Mail!** Eine Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung und zu den Vorträgen an den Veranstaltungsvormittagen ist nicht erforderlich.

Sollte jemand nach erfolgter Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, erbitten wir eine Abmeldung in der GEW-Geschäftsstelle.

Post: Bei der Ratsmühle 14 | 21335 Lüneburg
Telefon: 04131/297170
E-Mail: info@gew-bvlueneburg.de

**Einige AGs finden außerhalb des Tagungshotels statt.
Der jeweilige Veranstaltungsort wird im Tagungsbüro bekannt gegeben.
Kommt bitte rechtzeitig ins Tagungsbüro!**

Verbindliche Anmeldung zur 77. Pädagogischen Woche bis zum 14. Oktober 2022

Ich melde mich für die folgende(n) Arbeitsgruppe(n) verbindlich an (je Tag nur eine AG ankreuzen):

Dienstag, 8.11.2022

AG 1 AG 2 AG 3 Ersatz-AG für den 8.11.22
AG 4 AG 5 AG 6 (bitte unbedingt angeben)

Mittwoch, 9.11.2022

AG 7 AG 8 AG 9 Ersatz-AG für den 9.11.22
AG 10 AG 11 (bitte unbedingt angeben)

Donnerstag, 10.11.2022

AG 12 AG 13 AG 14 Ersatz-AG für den 10.11.22
AG 15 AG 16 AG 17 (bitte unbedingt angeben)

Name, Vorname: _____

Privatanschrift: _____

Telefon: _____

private E-Mail: _____

Ich bin Mitglied der GEW (ja) (nein)

(Datum)

(Unterschrift)